

Liebe Mitglieder,
 liebe Gornhausener Bürger,

unsere Mitgliederinformation wird diesmal in alle Haushalte in Gornhausen verteilt. Zum einen wollen wir in dieser Information allen erklären warum wir das Erntedankfest nicht mehr veranstalten und zum anderen möchten wir alle, **auch Nichtmitglieder**, als Zuschauer zu unserer Generalversammlung recht herzlich einladen. Hier haben insbesondere Nichtmitglieder die Möglichkeit sich über den Verein und deren Arbeiten und Ziele zu informieren. Ich würde mich freuen, viele Gornhausener Bürger begrüßen zu dürfen.

Generalversammlung

Unsere diesjährige Generalversammlung findet am
18. März 2016
 in der **Leienfeldmühle** Gornhausen statt.
Beginn ist um 19:00 Uhr.
 Dazu lade ich euch hiermit herzlich ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Totengedenken
- Jahresbericht des Vorsitzenden
- Kassenbericht
- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstandes
- Festsetzung der Beitragssätze
- Beschlussfassung über evtl. vorliegende Anträge
- Neuwahlen
- Freie Aussprache

Anträge zur Tagesordnung sind bis zum 11. März beim 1. Vorsitzenden, Erwin Unkelhäußer, Hauptstrasse 27, 54472 Gornhausen einzureichen.

Für den Vorstand
 Erwin Unkelhäußer
 Vorsitzender

Eine Ära geht zu Ende

Was sich schon seit längerer Zeit ankündigte, und sich doch letztlich auch bestätigte, beschloß der Vorstand des Heimatvereins in seiner letzten Sitzung einstimmig: „**Das jährliche Erntedankfest des Heimatvereins wird eingestellt**“. Viele fragen sich nun gewiss: Warum? 33 Jahre lang hat der Heimatverein das Erntedankfest, immer Anfang Oktober, in Gornhausen ausgerichtet. Es war ein fester Bestandteil in unserem Dorfleben. Was bewegte den Vorstand nun zu diesem Entschluß? Um dies zu verstehen, muss man etwas in die Geschichte des Entedank-

festes schauen. Als Berthold Appenzeller, Herr Dr. Detlef Pieritz, Elfriede Platz-Haas, Gisela Engler, Marlene und Otmar Unkelhäußer, die auch zu den Gründungsmitgliedern des Vereins zählen, am 10. Oktober 1982 das erste Erntedankfest organisierten, ahnte wohl keiner von ihnen, dass sie dieses Fest 33 Jahre lang ausrichten würden. Voller Tatendrang, insbesondere durch den Ideenreichtum von Dr. Pieritz wurde das Erntedankfest mit den Jahren immer größer. Der Festsaal wurde mit steigender Besucherzahl zu klein und man stellte zusätzlich ein großes Festzelt auf, welches zuletzt sogar noch mit einem Holzfußboden ausgelegt wurde. Die vorbereitenden Arbeiten wurden immer umfangreicher. Insbesondere das Angebot aus der Küche wurde jährlich zu einer echten Herausforderung, denn von Anfang an setzte man auf „Hausgemachtes“. Dies war immer themenbezogen, mit viel Liebe hergerichtet und hatte damit wohl den größten Anteil am Erfolg des Erntedankfestes. Es war schon eine ganz besondere Leistung, ca. 300 Hauptgerichte punktgenau und in bester Qualität den Besuchern zu servieren. Auch die Arbeiten rings ums jährliche Thema wurden immer umfangreicher. Ob Erntedankgottesdienst, Erntedankstand, Saaldeko, Rätsel, Themenstände, Spiele oder Spezialitätenstand, alles wollte gut durchdacht und wohl organisiert sein. Dafür an dieser Stelle ein „großes Dankeschön“ an alle die angepackt und mitgeholfen haben. Natürlich gab es im Vorstand bei den Wahlen mit den Jahren, teils auch sehr gute personelle Veränderungen, die aber nicht dazu geführt haben, das Erntedankfest in gänzlich jüngere Hände zu geben. In den 33 Jahren waren immer dieselben verantwortlich.

Liebe Mitglieder, ich möchte gerne auf den Punkt kommen und es deutlich zum Ausdruck bringen: Die „Ära Erntedankfest“ ist unwiderruflich mit vorgenannten Mitgliedern zu verbinden, die nach 33 Jahren Einsatz, einfach auch nicht mehr die Kraft haben, weiter zu machen. Und sie haben auch das Recht diese großartige „Ära Erntedankfest“, die von 1982 bis 2015 mit ihnen währte, als ihr Vereins Lebenswerk zu beenden. Ihnen gebührt unser aller Respekt für diese Entscheidung. Ihre Leistung wird in unserer Vereinschronik ihren festen Platz finden.

Aber wie geht es weiter, ist damit etwa auch das „Aus“ für den Heimatverein eingeläutet? Das Erntedankfest hatte natürlich einen großen Anteil am Vereinsleben, und es sorgte mit seinen Einnahmen auch dafür,

dass wir unseren satzungsmäßigen Aufgaben gut nachkommen konnten. Aber ein Ende birgt auch die Chance auf einen Neubeginn. Es bietet den neuen Vorständen die Möglichkeit, neue Ideen zu verwirklichen. Hier vielleicht insbesondere beim Großprojekt des Heimatvereins, der Leienfeldmühle. Hier könnte gewiss eine neue „Ära“ entstehen, und das mit neuen Köpfen im Vorstand. Der jetzige Vorstand ist teils schon „in die Jahre“ gekommen und sehnt sich sehr nach Verjüngung und Ablösung.

Am 18. März 2016 wird in der Generalversammlung wieder ein neuer Vorstand gewählt. Hier bietet sich für alle Interessierten die Möglichkeit, im Vorstand mitzuwirken und neue Ideen zu verwirklichen.

Erwin Unkelhäußer, Vorsitzender

Leienfeldmühle

In unserem Großprojekt Leienfeldmühle gehen die Arbeiten derweil weiter voran. Mit der Isolierung der Dachgeschossdecke konnten wir einen weiteren großen Bauabschnitt beenden. Diese Arbeiten waren doch viel arbeitsintensiver, als ursprünglich angenommen. Die Elektroinstallation haben wir so ausgeführt, dass die Lichtkabel komplett von der Dämmung der Geschosdecke verdeckt wurden. Selbst die 7 Kugellampen wurden auf den Holzbal-



ken so montiert, dass nur wenige Zentimeter Kabel zu sehen sind. Otmar besorgte alle Materialien die für die Unterkonstruktion nötig waren. 12 cm dicke Dämmung, Dachlattung und Dampfsperrefolie. Außerdem 165 Rauspundbretter 19 mm dick und 2,50 mtr. lang. Natürlich wurden alle Holzmaterialien wie Rauspund und Dachlattung vor dem Einbau gründlich imprägniert. Nachdem mit der Lattung die Unterkonstruktion angebracht war, wurde alles mit der Dämmung verfüllt. Sehr arbeitsintensiv war auch das Anbringen der Dampfsperre und der Rauspundbretter zwischen den Balken. Jedes Brettchen musste wegen schräg

laufender Holzbalken eigens angepasst werden. Georg Hammes stellte die Dachbodenklappe her. Sie ist durch Umlenkrollen und Gegengewicht sehr leicht zu öffnen. Alles in allem ist das Gewerk „Dämmung der Dachgeschossdecke“ nun völlig abgeschlossen. In den nächsten Tagen werden wir die Wände im



Obergeschoss streichen und im Erdgeschoss wird die Elektroinstallation fertiggestellt.

24 Stunden Wanderung

Die Kultur & Kur GmbH und die Wein- und Ferienregion Bernkastel-Kues GmbH veranstalten am 23. und 24. April 2016 die 24 Stunden Wanderung. Die zweite 37,5 km lange Etappe, die sogenannte Nachtschleife, führt über Gornhausen. Wir haben in der Leienfeldmühle eine Kontrollstelle eingerichtet und versorgen dort die Wanderer mit Speisen und Getränken. Die Leienfeldmühle ist zu diesem Zweck von abends 22:30 Uhr bis morgens 6:00 Uhr geöffnet. Natürlich können auch alle „Gornhausener Nachtschwärmer“ vorbeischauen und die Wanderer auf ihren letzten Kilometer zum Ziel „anfeuern“.

Mitglieder

Im Dezember 2015 verstarb unser Mitglied Peter Gretscher und im Februar 2016 unser Mitglied Erna Schäfer. Vorstand und Mitglieder des Heimatvereins werden Ihrer ehrend gedenken.

Brunnenfest

Der Heimatverein richtet in diesem Jahr wieder das Gornhausener Brunnenfest aus. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.